

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Vorsitzenden des Deutschen BundeswehrVerbandes	5
Vorwort des Autors	7
Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	17
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	21

EINFÜHRUNG

1. Einleitung	23
1.1 Gegenstand und Fragestellungen der Untersuchung	23
1.2 Untersuchungsgang	29
1.3 Eingrenzung des Themas	32
1.4 Literatur und Quellenlage	34

ERSTER TEIL

INTEGRATION UND STREITKRÄFTE: EIN THEORETISCHER BEZUGSRAHMEN

2. Relevanz von Integration für das zivil-militärische Verhältnis	43
2.1 Streitkräfte und demokratische Gesellschaft	43
2.2 Integrationsvorgaben zum zivil-militärischen Verhältnis	50
2.3 Relevanz für Integration der Streitkräfte im Nachkriegsdeutschland	52
2.3.1 Historische Relevanz	53
2.3.2 Funktionale und soziale Relevanz	55
2.3.2 Innere Führung als Integrationskonzeption für die Bundeswehr	59

3. Soziologie der Integration	75
3.1 Allgemeine Bestimmung von Integration	76
3.2 Theorien und Modelle zur Integration	81
3.3 Systematisierung von Integration anhand der Theorien	85
3.4 Integrationsdimensionen	91
3.4.1 <i>Normative Integration</i>	93
3.4.2 <i>Politische Integration</i>	94
3.4.3 <i>Soziale (akteursbezogene) Integration</i>	95
3.4.4 <i>Gesellschaftliche Integration</i>	98
3.4.5 <i>Kulturell-expressive Integration</i>	98
3.4.6 <i>Systemische (institutionelle) Integration</i>	100
3.4.7 <i>Sozio-ökonomische Integration</i>	102
3.4.8 <i>Schematisierung von Integration anhand ihrer Wirkungszusammenhänge</i>	103
 4. Analysekonzept zur Untersuchung von Integration	 107
4.1 Merkmale und operationale Bestimmungen der Integrationsformen	109
4.1.1 <i>Befolgung der Regularien als Bestimmungsgröße für normative Integration</i>	109
4.1.2 <i>Akzeptanz von »Primat der Politik« und »Staatsbürger in Uniform« als Bestimmungsgrößen für politische Integration</i>	110
4.1.3 <i>Rollenkohärenz als Bestimmungsgröße für soziale (akteursbezogene) Integration</i>	113
4.1.4 <i>Akzeptanz, Solidarität und Legitimation als Bestimmungsgrößen für gesellschaftliche Integration</i>	115
4.1.5 <i>Kohärenz und Konsens in gesellschaftlichen Wertemustern als Bestimmungsgröße für kulturell-expressive Integration</i>	117
4.1.6 <i>Funktionserfüllung als Bestimmungsgröße für systemische (institutionelle) Integration</i>	119
4.1.7 <i>Sozialpolitische Implikationen im ökonomischen Handeln als Bestimmungsgröße für sozio-ökonomische Integration</i>	122
4.2 Untersuchungskonzept zur Integration der Bundeswehr in Staat und Gesellschaft	125

ZWEITER TEIL

INTEGRATION DER BUNDESWEHR IN STAAT UND GESELLSCHAFT

5. Situation der Integration von Armee und Gesellschaft aus unterschiedlichen Perspektiven	133
5.1 Die Integrationsfrage des Militärs in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg	134
5.1.1 Historischer Stellenwert der Integration von Streitkräften und Gesellschaft	134
5.1.2 Historische Ausgangssituation und konzeptionelle Grundlagen der Integration von Streitkräften und Gesellschaft	139
5.2 Normativ-kulturelle Dimension der Integration des Militärs - Entwicklung und Bedeutung der Inneren Führung	146
5.2.1 Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Innere Führung in der Bundeswehr bis Ende der 80er Jahre	147
5.2.2 Anpassung der Inneren Führung an das veränderte Aufgabenspektrum der Bundeswehr mit Beginn der Auslandseinsätze	160
5.3 Strukturelle Dimension der Integration des Militärs in Staat und Gesellschaft	187
5.3.1 Auftrag und Struktur der Bundeswehr als Verteidigungsarmee	188
5.3.2 Auftrag und Struktur der Bundeswehr im Übergang zur Einsatzarmee	193
5.3.3 Das Ende von Massenarmee und Wehrpflicht	210
5.3.4 Personal-/Sozialstruktur als Indikator für die Organisationskultur der Bundeswehr	234
5.3.5 Soldaten mit Migrationshintergrund	254
5.3.6 Bundeswehr als „Armee der Arbeitslosen“?	257
5.3.7 Frauen in den Streitkräften	260
5.4 Politische Dimension - Die Rolle der Streitkräfte aus einer sicherheits-, außen- und binnenpolitischen Perspektive	270
5.4.1 Bundeswehr als Bündnisarmee und Garant für »Frieden in Freiheit«	271
5.4.2 Auf der Suche nach dem Platz des Militärs in Deutschland als "Zivilmacht"	277
5.4.3 Von der Verteidigungs- zur Kriseninterventionsarmee	285
5.5 Gesellschaftsbezogene Dimension der Integration der Streitkräfte - Bundeswehr und sicherheitspolitische Themen im Meinungsbild der Bevölkerung	299
5.5.1 Begriffsklärung »öffentliche Meinung« und ihre Relevanz für Integration	303
5.5.2 Bundeswehr und Sicherheitspolitik im öffentlichen Meinungsbild (1955-1989)	312
5.5.3 Bundeswehr im öffentlichen Meinungsbild (1990-2010)	328
5.5.4 Auswirkungen des öffentlichen Meinungsbildes auf Einsätze und die Rolle der Streitkräfte	372

5.6	Individualbezogene Dimension der Integration - Soldat als Berufsbild und Sozialfigur	375
5.6.1	<i>Bedeutung von Berufsbild und Leitbild für die Organisation und ihre Mitglieder</i>	376
5.6.2	<i>Der Staatsbürger in Uniform als Leitbild, Sozial-, Integrations- und Rechtsfigur</i>	381
5.6.3	<i>Der Staatsbürger in Uniform als Berufsleitbild und Selbstverständnis in seiner realen Existenz</i>	383
5.4.6	<i>Fortschreibungs- und Anpassungsbedarf des Leitbildes »Staatsbürger in Uniform«</i>	398
5.6.5	<i>Das Image des Soldatenberufs als Indikator für soziale (akteursbezogene) Integration</i>	400

DRITTER TEIL

ABSCHLIEßENDE KLÄRUNG DER UNTERSUCHUNGSFRAGE: WIE INTEGRIERT IST DIE BUNDESWEHR?

6.	Resultate der Untersuchung und ihre Bewertung in Bezug auf Integration der Bundeswehr	415
6.1	Integration der Bundeswehr in Vergangenheit und Gegenwart	415
6.1.1	<i>Normative Integration des Militärs heute problematischer als früher</i>	418
6.1.2	<i>Strukturelle Integration mit der organischen Implementierung der Bundeswehr auch nach der Transformation weitgehend gelungen</i>	422
6.1.3	<i>Verlust der hohen Integrationswirkung der Wehrpflicht</i>	425
6.1.4	<i>Soziale Öffnung der Bundeswehr bietet günstige Integrationsvoraussetzungen</i>	427
6.1.5	<i>Divergenzen beim Rollenverständnis der Bundeswehr als »Armee im Einsatz« erschweren gesellschaftliche Integration</i>	429
6.1.6	<i>Von „wohlwollender Indifferenz“ zum „freundlichen Desinteresse“ - Meinungsbild der Öffentlichkeit gegenüber Bundeswehr und Einsätze bleibt weiterhin ambivalent</i>	432
6.1.7	<i>Staatsbürger in Uniform - Dissonanzen beim innermilitärischen Berufsverständnis beeinträchtigen individuelle Integration des Militärs</i>	436
6.1.8	<i>Positives Image des Soldaten und hohes Vertrauen in das Militär als Berufsgruppe sprechen für gelungene soziale (akteursbezogene) Integration.</i>	438
6.2	Reflexionen zum Beziehungsgefüge Gesellschaft - Politik - Militär	439
6.2.1	<i>Legitimationsproblematik der Einsätze befördert Integrationsdefizite der Streitkräfte in die Gesellschaft</i>	441
6.2.2	<i>Bewertung des „freundlichen Desinteresses“ der Bevölkerung für das zivil-militärische Verhältnis</i>	443
6.2.3	<i>Folgerungen für das zivil-militärische Verhältnis</i>	445

6.3	Implikationen eines neuen Integrationsverständnisses bei den zivil-militärischen Beziehungen	446
6.3.1	<i>Maßstäbe und Indikatoren eines veränderten Integrationsverständnisses</i>	448
6.3.3	<i>„Umgang mit Kriegsveteranen“ als neuer Indikator für gesellschaftliche Integration der Bundeswehr</i>	454
6.4	Folgerungen für die Innere Führung	456
6.4.1	<i>Innere Führung als wert- und vertragsorientierte Konzeption</i>	458
6.4.2	<i>Bundeswehr und Gesellschaft (Makroebene)</i>	460
6.4.3	<i>Bundeswehr als Organisation (Mesoebene)</i>	463
6.4.4	<i>Militär als Beruf - Professionalisierung und der »Staatsbürger in Uniform« (Mikroebene)</i>	465
7.	Zusammenfassung und abschließende Beantwortung der Ausgangsthesen	477
7.1	Zusammenfassung der Ergebnisse	478
7.2	Beantwortung der Ausgangsthesen und abschließendes Fazit	487
	Literaturverzeichnis	495